

| Lehren und Lernen mit Medien   |   | Modulkürzel  | verantwortlich     | Pflichtmodul im Studienprofil |
|--------------------------------|---|--|--------------------|-------------------------------|
|                                |   | BMRB-19  | Prof. Dr. Tschupke |                               |
| Qualifikations-/Kompetenzziele | <b>Fachkompetenz: Wissen</b>                | Die Studierenden haben ein umfangreiches und aktuelles Wissen über die zentralen Begriffe, Fragestellungen, Theorien und Anwendungen der Mediendidaktik, Medienbildung/Medienpädagogik und Medienwissenschaft mit dem Fokus auf den Medieneinsatz in Lehr- und Lernprozessen. Sie verfügen über ein breites und integriertes Wissen der Konzeption und Entwicklung mediengestützter Lehr- und Lernarrangements.  |                    |                               |
|                                | <b>Fachkompetenz: Fertigkeiten</b>          | Die Studierenden können die zentralen Gegenstände der Mediendidaktik, Medienbildung/Medienpädagogik und Medienwissenschaft zueinander in Beziehung setzen und fachlich fundiert einordnen. Dabei reflektieren sie auch die Bedeutung, den Wandel und den Einfluss von Massenmedien und Leitmedien für Bildung, Wissenschaft und Kultur. Sie transferieren ihr Wissen über lerntheoretische Konzepte, didaktische Modelle und Modelle zum Einsatz digitaler Medien zur Gestaltung von Lehr- und Lernarrangements unter Berücksichtigung komplexer, sich ständig verändernden Rahmenbedingungen auf ihre Tätigkeit in der beruflichen Bildung. Sie bewerten die Eignung von Tools für Lehr- und Lernarrangements theoriegeleitet und praxiserfahren, erstellen E-Learning/Blended Learning-Konzepte und begründen die Auswahl der eingesetzten Medien. Sie implementieren digitale Lernangebote in Abhängigkeit von Zielen, Rahmenbedingungen und Zielgruppen.   |                    |                               |
|                                | <b>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</b> | Die Studierenden organisieren virtuelle Gruppenarbeitsprozesse. Dabei übernehmen sie Verantwortung für die Planung und Gestaltung von Lehr- und Lernarrangements in der beruflichen Bildung sowie für die Realisierung mediendidaktischer Prinzipien in Lehr- und Lernprozessen und berücksichtigen insbesondere Aspekte der Diversität und Heterogenität. Den Studierenden gelingt ein reflektierter Wechsel zwischen Lehrenden- und Lernendenperspektive, den sie in ihr didaktisches Handeln einfließen lassen. Die Studierenden initiieren, begleiten und steuern die Kommunikations- und Interaktionsprozesse in Lerngruppen. Dabei agieren die Studierenden empathisch und wertschätzend. Sie beteiligen Lernende an Entscheidungsprozessen und motivieren sie zu einem selbständigen, verantwortlichen Handeln.   |                    |                               |
|                                | <b>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</b> | Die Studierenden gestalten weiterführende Lernprozesse eigenständig und nachhaltig. Sie sind motiviert, ihr mediendidaktisches Handeln stetig zu reflektieren und ihre Handlungskompetenzen zu erweitern und zu vertiefen. Die Studierenden reflektieren ihre Aufgaben und Rolle als Lehrende in der beruflichen Bildung, insbesondere im Hinblick auf die komplexen Veränderungen und Trends im Bereich der Mediendidaktik, Medienbildung/Medienpädagogik und Medienwissenschaft.   |                    |                               |
| <b>Lehrinhalte</b>             |   | <p><b>Grundlagen der Mediendidaktik</b></p> <p>Theoretische Grundlagen der Mediendidaktik (Begriff und Gegenstand der Mediendidaktik, allgemeine und spezielle Fragen des Lernens mit analogen und digitalen Medien, Medienwirkungsforschung und -sozialisation, didaktische Grundprinzipien der Medienkonzeption, Leitgedanken der Mediendidaktik); Didaktische Aufbereitung mit neuen Medien (Zielgruppenanalyse, Spezifikation von Lehr- und Lernzielen, Medienauswahl und -einsatz); Erscheinungsformen medial gestützten Lernens; Medienkompetenz, -bildung und -sozialisation; Medien als Erkenntnis-, Wissens- und Bildungstechnologien; Funktionen der Medien</p> <p><b>E-Learning in der beruflichen Bildung</b></p> <p>Lehr- und Lernprozesse in virtuellen (Lern-)Gemeinschaften (Rolle des Lehrenden, Verwendung von Kommunikationsplattformen, computervermittelte Wissenskommunikation); Planung und Entwicklung digitaler Lernangebote und Implementierung einer Lernumgebung auf einer vorhandenen Plattform in Abhängigkeit von Zielen und Rahmenbedingungen; Computerbasierte Lernformen in der Praxis: Computer Based Training, Web Based Training, Blended Learning etc.</p> |                    |                               |

| Umfang, LP,<br>Prüfungen                          | Lehr-/Lerngebiet  | Sem. | Lehr-/<br>Lern-<br>for-<br>men | SWS | LP | Aufwand (Std.) |    |     | Prüfung |
|---|---|------|--------------------------------|-----|----|----------------|----|-----|---------|
|   |   |      |                                |     |    | KST            | DL | SST |         |
|   | Grundlagen der Mediendidaktik   | 5    | S, OA                          | 1   | 5  | 8              | 22 | 95  | KO      |
| E-Learning in der beruflichen<br>Bildung          | 1   |      |                                |     |    |                |    |     |         |
| <b>Häufigkeit</b>                                 | 1x pro Studienjahr  |      |                                |     |    |                |    |     |         |
| <b>Dauer</b>                                      | 1 Semester  |      |                                |     |    |                |    |     |         |
| <b>Voraussetzungen für<br/>die Vergabe der LP</b> | erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistung                          |      |                                |     |    |                |    |     |         |
| <b>Verwendbarkeit im<br/>Studium</b>              | obligatorisch für das Studienprofil „Berufspädagogik im Rettungsdienst“ |      |                                |     |    |                |    |     |         |